



GEMEINDE BRIEF

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BAD REICHENHALL

MÄRZ
bis
JUNI 2012

Christ ist erstanden/ Von seiner marter alle/ Des
sol len wir al le froh sein/ Chri stus wil
vn ser trost sein. Ky rie elei son.
AL T V S.

Christ ist erstanden/ Von sei ner marter alle/ Des
sol len wir al le froh sein/ Christus wil
vnser trost sein/ Ky rie eleison.

Alle

„In diesem Jahr wird es ungezählte Liebeserklärungen geben – an die Musik. Und damit an die gute Schöpfung Gottes.“ Mit diesem Worten wird im Chrismon-Heft dieses Monats ein Artikel des EKD-Ratsvorsitzenden Nikolaus Schneider zum „Jahr der Kirchenmusik“ eingeleitet. Denn 2012 ist auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 (Erinnerung an 500 Jahre Thesenanschlag in Wittenberg), das Jahr, in dem die Musik als Beförderin der Reformation besonders bedacht werden soll. Aber wenn es hier heißt, in „diesem Jahr“ gäbe es ungezählte Liebeserklärungen an die Musik, möchte ich widersprechen: denn die gibt es ja hoffentlich nicht nur 2012, weil die EKD es so in den Terminkalender einplant, nein, in jedem Gottesdienst, jahraus, jahrein, in jeder Chorprobe, überall, wo wir singen und musizieren oder Musik hören, geben wir unsere „Liebeserklärung“ ab. Weil wir wissen, wie

wohltuend und notwendig (im Wortsinne Notwendend) Musik, das eigene Singen sein kann. Deshalb ist es so schade, dass wir den Schatz, den wir in unseren Liedern haben, oft so gleichgültig beiseite legen. Selten nur wird bei Beerdigungen gesungen, ein „Lobe den Herren“ bei Hochzeiten oder Taufen bringen wir manchmal noch zusammen ...

Das war noch anders in der Zeit der Reformation. Eine Anekdote erzählt, wie der lippische Landesherr die Reformation in seinem Gebiet unterbinden wollte. Als er erfuhr, dass in der Kirche alle singen, da wusste er: „Es ist alles verloren!“ Es war ihm klar: mit dem Gesang ist die Botschaft tief in die Menschen eingedrungen. Das weiß jeder, der noch uralte Schlager, Operetten und Kinderlieder trällern kann: was ich gesungen habe, vergesse ich bestimmt nicht so schnell, das ist noch Jahrzehnte später in meinem Kopf, weil der Text durch die Melodie ja viel tiefer gedrungen ist als Worte allein das könnten. Wer in einem Kirchenchor singt, hat viele Bibelverse durch die Motetten verinnerlicht.

In einer Zeit, in der es Eltern gibt, die meinen, man könnte doch den Musikunterricht streichen zugunsten von Englisch oder Mathe, den vermeintlich „wichtigen“ Fächern, ist es gut, dass viel geforscht und geschrieben wird darüber, wie Musik berührt und bewegt, welche Bereiche in unserem Gehirn sie aktiviert. Lernmethoden, Therapien für Leib und Seele, sie verwenden Musik, die „Gottesgabe“, wie Luther sie nannte.

Streiten lässt sich natürlich darüber, was gesungen wird. Alte Lieder – neue Lieder? Wobei die „neuen“ in unserem Gesangsbuch auch schon wieder ihre 30-50 Jahre auf dem Buckel haben!

Darf man Kindern die alten Lieder zumuten? Ich habe erlebt, wie spannend es ist, wenn Schüler neben dem Liedtext auch etwas über die Verfasser wissen. Sie finden es absolut faszinierend zu hören, dass Paul Gerhardt viele Kinder hatte, von denen ihn nur eines überlebte, dass er den

The image shows two musical staves for the hymn "Christ ist erstanden". The top staff is the original version, and the bottom staff is a simplified version. Both staves include the lyrics: "Christ ist erstanden/ Von seiner marter alle/ Des/ so len wir al le froh sein/ Christi stus wil/ un ser trost sein/ Ky rie elei son." The simplified version includes the label "ALTVS." below the lyrics.

Dreißigjährigen Krieg mit all seinen Schrecken erlebte, dass es damals die „Kleine Eiszeit“ gab, in der jahrelang wenig Sonne zu sehen war – und dann singen sie mit Freude: „Die güldne Sonne“ (EG 449) und verstehen, warum der Dichter jedes seiner Lieder mit einem getrosteten Blick in die Ewigkeit beendet. Und wenn wir Dietrich Bonhoeffers Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ singen, dann sehen wir in unserer Vorstellung seine Situation in der Einsamkeit der Zelle zum Jahreswechsel 1944/45. In der Osternacht kann es Gänsehaut erzeugen, sich eine kalte, alte, dunkle Kirche vorzustellen, in der aus dem Dunkel mit der Osterkerze ein Lichtschein einzieht und „Christ ist erstanden“ erklingt, ein mittelalterliches Lied, das Luther unter der Rubrik „Lieder, von den Alten gemacht“ in sein Wittenberger Gemeindegesangbuch aufgenommen hat.

Sie lesen hier meine persönliche „Liebeserklärung“ - in der Kirchenmusik unse-

rer Gemeinde hören Sie noch viel mehr von vielen anderen. Da gibt es nicht nur die großen Konzerte mit Chor und Orchester, da erfreut sich die halbe Stunde Orgel um 5 im Sommer großer Beliebtheit, da erklingt der unbegleitete Gesang bei unseren Berggottesdiensten, im Offenen Singen tauchen auch die auf, die schon lange nicht mehr gesungen haben. Das Wichtigste und Schönste für mich persönlich ist immer der Gesang im Gottesdienst: mit fröhlicher Einstimmung auf die Lieder von der Orgel und dann eine Gemeinde, die kräftig mitsingt, weil jeder und jede die Gemeinschaft spürt. Und wenn dann jemand am Ende sich bedankt für den schönen Gottesdienst, antworte ich: „Danke, ich gebe das auch an unseren Kantor weiter!“ Und natürlich der Gemeinde!
Viel Freude an der Musik, nicht nur in diesem Jahr, wünsche ich uns allen!

Ihre Brigitte Malik, Pfarrerin

Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy

Leben und Wirken des Apostel Paulus – dramatisch in Musik gesetzt von Felix Mendelssohn Bartholdy: Etwa 120 Mitwirkende (der Motettenchor der Stadtkirche und das transArt Orchester Salzburg, dazu vier Gesangssolisten) sind am 12. Mai um 19.00 Uhr dabei, wenn dieses gewaltige Werk, eines der wichtigsten Oratorien der Geschichte, in unserer Stadtkirche erklingt. Mendelssohns Musik besitzt die Bandbreite von romantisch verträumt bis gewaltig und dramatisch. So wird nach der Steinigung des Stephanus die Bekehrung des Saulus zum Paulus sowie sein

Wirken bildhaft in Szene gesetzt und kann damit eindrücklich erlebt werden. Die Uraufführung des Oratoriums fand 1836 statt. Ermöglicht wird das Konzert bei uns in der Stadtkirche durch die finanzielle Unterstützung unseres „Fördervereins Kirchenmusik“ und der Bayerischen Landeskirche. Reservieren Sie sich Ihre Karte auf unserer Homepage www.bad-reichenhall-evangelisch.de oder im Pfarramt ab 16.4.2012.

Matthias Roth

Das Wandern ist des Müllers Lust ...

Widerspruch: Nicht nur Müllers wandern gern! Auch viele andere Frauen und Männer jeden Alters unserer Kirchengemeinde frönen diesem Hobby, das uns wie kaum ein anderes die Schönheiten der Schöpfung Gottes vor Augen führt und auch noch gesund ist! Und so bin ich der Verlockung erlegen, ein neues Projekt ins Leben zu rufen. Ich biete in diesem Jahr drei Genusswanderungen an drei Sonntagen an und lade zum Mitwandern ein.

Warum ein "kirchliches" Angebot? Gründe gibt es einige:

Vielleicht haben Sie ja zwischendurch mal Lust, nicht nur mit Ihrer eigenen Familie oder dem Freundeskreis zu wandern, sondern in einer größeren Gruppe. Möglicherweise haben Sie kein Auto und es ist umständlich, zum Ausgangspunkt zu kommen. Oder Sie möchten einfach andere gleichgesinnte Menschen kennenlernen und gute Gespräche führen. Wenn Sie alleine sind, dann macht das Wandern in der Gruppe deutlich mehr Spaß. Es kann aber auch sein, dass Sie neu sind in Bad Reichenhall und wenige Möglichkeiten sehen, Kontakte zu knüpfen.

Dieses Angebot soll kein Konkurrenzangebot zum Alpenverein oder anderen Anbietern sein. Im Vordergrund stehen Spaß am Gehen, die Freude an unserer wunderbaren Bergwelt und das Zusammensein mit anderen Menschen.

Geplant sind Tagestouren, die gemütlich gestaltet sind - Einkehr und Brotzeitpausen sind erwünscht - aber doch auch nicht ganz anspruchslos. Die reine Wanderzeit wird zumeist ca. vier bis sechs Stunden betragen. Der Höhenunterschied ca. 700 bis 1000 Höhenmeter. Gewandert wird auf Wegen und schmalen Bergpfaden. Eine gewisse Trittsicherheit ist erforderlich. Auf Klettersteige wird verzichtet. Im Grunde kann jeder mitgehen, vom wanderfreudigen Kind



bis zum dynamischen Senior. Jeder ist eingeladen. Wir bilden Fahrgemeinschaften und organisieren uns über Telefon und E-Mail. Wer mitgeht, nimmt eigenverantwortlich teil! Entstehende Fahrtkosten regeln die Fahrzeuginsassen untereinander.

Brotzeiten, Getränke und was jeder so braucht, zahlt man selbst. Kinder brauchen einen Erziehungsberechtigten, der an der Wanderung teilnimmt. Alle Touren nur bei stabiler Witterung. Änderungen sind möglich.

Tour 1: Klingspitze/Marbachhöhe

Sonnige Almwanderung mit traumhaftem Blick auf das Hochkönigmassiv, Panoramablick von der Klingspitze. Höchster Punkt 1988 m, ca. 985 Höhenmeter, Talort Maria Alm. Termin: Sonntag, 20.05.2012, 7.00 Uhr, Abfahrt bei der Stadtkirche.

Tour 2: Spießnägel Tolle Tour für Kinder, weil am Ende der Tour eine Kneippanlage mit Spielplatz lockt! Gemütlich

zu besteigende Grasgipfel mit imposanter Aussicht. Höchster Punkt 1881 m, ca. 875 Höhenmeter, Talort Aschau bei Kitzbühel. Termin: Sonntag, 17.06.2012, 7.00 Uhr, Abfahrt bei der Stadtkirche.

Tour 3: Kranzhorn Aussichtsgipfel über dem Inntal. Die letzten Schritte auf den Gipfel sind spannend, da ein äußerst schmaler Grat hinführt. Die Kranzhornalm lädt mit einem schönen Spielplatz ein. Höchster Punkt 1367m, ca. 500 Höhenmeter, Talort Erl. Termin:

Sonntag, 16.09.2012, 8.00 Uhr, Abfahrt bei der Stadtkirche.

Anmeldung und Rückfragen ab dem Sonntag vor der Tour möglich. Entweder per Telefon (Anrufbeantworter bei Abwesenheit) oder E-Mail. Bitte unbedingt eine Rückrufnummer hinterlassen, falls Touren kurzfristig abgesagt werden müssen.

Kontakt: Wolfgang Schweitzer,
Tel.: 08651/7621069,
E-Mail: schweitzerw@t-online.de

Unter uns... mit Heinz Süßbrich

Heinz Süßbrich begegnet Menschen in ganz verschiedenen Zusammenhängen unseres Gemeindelebens. Gelegentlich war er im Pfarramt anzutreffen, wo er die Urlaubsvertretung übernahm. Außerdem ist er zweiter Vorsitzender unseres Gemeindevereins. Er blickt zurück auf ein Leben als erfolgreicher Unternehmer. Über diese und andere Themen hat André Urbanczyk mit ihm gesprochen.

Herr Süßbrich, Sie haben lange Zeit als Unternehmer in Waldkraiburg eine Firma geleitet. In den letzten Jahren ist das Klima in der Wirtschaft dank Hedgefonds und Spekulationen rauer geworden. Würde Sie heute Ihre damalige Arbeit noch gerne tun?

Ja, ich denke, kleine mittelständische Firmen sind da flexibel und können sich den Gegebenheiten besser anpassen. Mein Cousin und ich haben damals die Firma zusammen aufgebaut und hatten immer große Erfolge, so dass ich sagen kann: Wenn wir beide das so noch in der Hand hätten, könnten wir auch in der heutigen Zeit bestehen.



Wenn man in leitender Position Verantwortung für Mitarbeiter hat, stellen sich ja auch ethische Fragen und man muss Entscheidungen treffen, die das Leben der Menschen betreffen. War Ihnen in solchen Situationen Ihr Glaube eine Hilfe?

Ja, das kann ich schon sagen. Ich habe immer versucht, einigermaßen gerecht zu sein und vielleicht auch bei sozialen Härtefällen mal jemanden zu bevorzugen und ihm eine neue Chance zu geben.

Gibt es sonst ethische Grundprinzipien, die Ihnen bei Ihrer Arbeit wichtig waren?

Ich glaube, im Rückblick kann ich sagen, dass es sich einfach auszahlt, wenn man immer offen und ehrlich ist - sowohl gegenüber Mitarbeitern als auch Kunden. Das kommt dann auch zurück und man hat auf dieser Basis eigentlich immer Erfolg.

Zum Ruhestand sind Sie nach Bad Reichenhall gekommen - ein typischer Weg für viele unserer Gemeindeglieder. Was hat Sie geführt?

Eigentlich bin ich zuerst in Bayerisch Gmain gewesen, seit 1989, weil ich hier meine Frau Gisela kennengelernt habe. Wir haben uns dann hier unser gemeinsames Zuhause aufgebaut und sind dann 2007 nach Bad Reichenhall gezogen, weil wir der Meinung sind: Hier ist man im Alter zentral besser aufgehoben. Aber grundsätzlich - kann ich als Preuße sagen - lässt es sich in Bayern sehr gut leben. Ich habe die Auswanderung 1968 nie bereut.

Sie waren in den letzten Jahren immer wieder aushilfsweise in unserem Pfarramt tätig. War das nicht schwierig, die Wandlung vom Chef zur Sekretärin?

Da hatte ich keinerlei Probleme, denn mir ging es einfach darum, in der Gemeinde auszuhelfen. Und bei den vielen netten Menschen, die immer um mich waren, ist mir auch immer geholfen worden, und ich hatte nie das Gefühl, hier irgendwie nur ein ganz kleines Rädchen zu sein.

Seit Gründung unseres Gemeindevereins sind Sie dessen zweiter Vorsitzender. Warum haben Sie diese Aufgabe übernommen?

Ich hatte von dem damals aufgelösten Diakonieverein gehört und fand es wichtig, dass etwas Gleichwertiges weiterläuft, die Diakoniestation zu unterstützen und zum Beispiel den Besuchsdienstkreis aufzubauen. Ich habe mich dann gerne überzeugen lassen, dass ich dabei an verantwortungsvoller Stelle mitarbeiten darf.

Wir sind auf der Suche nach neuen Mitgliedern für den Gemeindeverein. Was sagen Sie den Menschen, die fragen: „Weshalb sollte ich da beitreten?“

Ja, das wäre ein Solidarbeitrag, nicht nur für die Diakoniestation, sondern auch für das gemeindliche Leben. Der Gemeindeverein ist ja hauptsächlich gegründet worden, um auch die Kirchengemeinde mit zu unterstützen, und ich finde, ein Jahresbeitrag von 20 Euro ist für fast jeden aufbringbar und man tut damit etwas Gutes für die Allgemeinheit. Ich fände es sehr wichtig, dass auch jüngere Leute dem Gemeindeverein beitreten, damit wir eine Verjüngung der Mitglieder erreichen. Die jetzigen Mitglieder sind doch eher schon im fortgeschrittenen Alter, weshalb es eine gewisse Stagnation gibt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Offener Brief von Pfarrer Hans-Georg Bredull

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sie sind Mitglied unserer Kirchengemeinde. Deshalb bekommen Sie diesen Gemeindebrief und Ihnen steht das reichhaltige Angebot unserer gemeindlichen Aktivitäten zur Verfügung: Unsere Gottesdienste, unsere Konzerte, unsere Veranstaltungen, Feste, Besuch von uns Pfarrern, wenn gewünscht – und manchmal auch überraschend (bei runden Geburtstagen reiferer Jahrgänge oder im Krankenhaus) – um nur einiges zu nennen.

Doch heute möchte ich Sie auf etwas anderes hinweisen: unseren Gemeindeverein für diakonische und kirchliche Aktivitäten.

Werden Sie Mitglied in diesem Gemeindeverein! Mit 20,-- Euro pro Jahr sind Sie dabei.

2003 haben wir diesen Verein gegründet als Nachfolgereverein des Diakonievereins.

Wir haben seine Zweckbestimmung bewusst erweitert als Unterstützung diakonischer **und** kirchlicher Arbeit.

Zum einen unterstützt er die Arbeit unserer Diakoniestation – z. B. im letzten Jahr haben wir die Berufskleidung unserer Schwestern und Pfleger finanziert – in diesem Jahr gilt es, den Umzug in die neue Station in der Salinenstraße 2 zu unterstützen.

Wir betreiben einen ehrenamtlichen Besuchsdienst, der Alleinstehende wöchentlich besucht.

Doch unterstützen wir mit den Geldern des Vereins auch die Arbeit der Kirchengemeinde. Im letzten Jahr wurde der Weg zum Pavillonaufzug geplant, in diesem Jahr helfen wir bei der Renovierung unseres Clubzimmers, das verschiedene Gruppen als Gesprächsraum nutzen, z. B. auch die Al-Anon-Gruppe der anonymen Alkoholiker oder unser Besuchsdienstkreis für gelegentliche Fortbildungen.

Für viele Vorhaben der Kirchengemeinde sind wir auf den Gemeindeverein angewiesen, denn die Zuweisung aus landeskirchlichen Kirchensteuermitteln wird zunehmend weniger – nicht zuletzt, weil unsere Gemeindegliederzahl abnimmt – wir aber



unser Angebot in der gewohnten Fülle aufrecht erhalten wollen.

Wir sind derzeit ca. 100 treue Mitglieder. Doch brauchen wir neue Mitglieder, um unsere finanzielle Unterstützung für Diakonie und Kirchengemeinde aufrechterhalten zu können.

Wenn Sie ein Herz für unsere Kirchengemeinde haben und unserem Angebot gewogen sind, entschließen Sie sich, uns mit den 20,-- Euro Mitgliedsbeitrag zu unterstützen – es kommt direkt Gemeinde und Diakonie zugute.

Wir bitten Sie daher, mit der umseitigen Beitrittserklärung diesem Verein beizutreten.

Einmal im Jahr findet eine Jahreshauptversammlung statt (immer Mitte Oktober), in der wir genau über unsere jährlichen Aktivitäten und finanziellen Hilfen informieren (bei Kaffee und Kuchen) – in diesem Jahr findet auch die Neuwahl des Vorstandes und der Beisitzer statt.

Also: werden Sie als Mitglied unserer Kirchengemeinde auch Mitglied unseres Gemeindevereins!

Ich zähle auf Sie.

Ihr Pfarrer
Hans-Georg Bredull
derzeit 1. Vorsitzender des Vereins

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Evang.-Luth. Gemeindeverein zur Förderung kirchlicher und diakonischer Arbeit e.V. in 83435 Bad Reichenhall, Wittelsbacherstr. 3, als ordentliches Mitglied bei.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel.-Nr.:

Geburtsdatum:

Beruf:

Ich unterstütze die Vereinstätigkeit mit einem jährlichen Beitrag von

..... Euro (jährlicher Mindestbeitrag: € 20,00)
und bin damit einverstanden, dass der Beitrag bei Fälligkeit von meinem

Konto-Nr.:

BLZ:

bei:

durch Lastschrift eingezogen wird.

Diese Ermächtigung ist jederzeit widerruflich.

Ort, Datum:

.....
(Unterschrift)

Kirchenvorstandswahl 2012

Am Sonntag, 21. Oktober 2012 wird der neue Kirchenvorstand gewählt, wieder für 6 Jahre.

Dieses Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde wird aus 10 Gemeindegliedern (8 davon gewählt, 2 werden berufen) sowie den Pfarrern der Gemeinde bestehen. Zur Vorbereitung der Wahl wurde der Vertrauensausschuss gewählt, dem auch die Aufstellung der Kandidaten obliegt. Der vorläufige Wahlvorschlag wird ab 20. Mai veröffentlicht und abgekündigt.

Zuerst einmal werden also Kandidaten gesucht, Männer und Frauen, die bereit sind, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten.

Voraussetzung hierfür: Mitglied unserer Kirchengemeinde und mindestens 18 Jahre zu sein.

Wer sich selber aufstellen lassen oder andere vorschlagen will, wende sich bitte vertrauensvoll an ein Mitglied des Vertrauensausschusses: Pfarrer Hans-Georg Bredull, Tel. 08651/ 62017.

Die anderen Mitglieder des Vertrauensausschusses sind:
Günter Engelmann, Vertrauensmann

Die Kirchenvorsteher:
Friedhelm Brandes
Wolfgang Schweitzer

Die Gemeindeglieder:
Harald Ackermann
Christof d'Heureuse
Monika Tauber-Spring

Hans-Georg Bredull
Pfarrer

Kirchgeld 2012

In diesen Tagen erreicht Sie wieder aus München der Kirchgeldbescheid.

Ich darf Sie ganz herzlich bitten, uns mit einem entsprechenden Betrag zu bedenken – zu überweisen oder im Pfarramt, Wittelsbacherstr. 3 abzugeben.

Das Kirchgeld (eine Besonderheit der Bayer. Landeskirche - weil dafür 1% weniger Kirchensteuer erhoben wird) kommt in Gänze der Kirchengemeinde des Wohnortes zugute.

Inzwischen brauchen wir das Kirchgeld schlicht zur Deckung der Ausgaben unseres ordentlichen Haushaltes (also zur Finanzierung unseres Gemeindelebens und der Unterhaltungskosten unserer Gebäude).

Im letzten Jahr betrug das Kirchgeld genau 28.357,- Euro.

Dafür danke ich ganz herzlich. Mit dieser Summe schafften wir es gerade so, dass der Haushalt am Ende ausgeglichen war.

Sie sehen also, wie wichtig das Kirchgeld für uns ist – es darf möglichst nicht weniger werden – eher ein bisschen mehr, denn die Energiekosten steigen stetig.

Im Voraus danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung unserer Kirchengemeinde. Das Kirchgeld ist übrigens voll abzugfähig bei einer eventuellen Steuererklärung.

Hans-Georg Bredull
Pfarrer

Pflege braucht Vertrauen

Pflegeberatungsbesuch bei Familie M. Turnusgemäß alle sechs Monate. Familie M. besuche ich besonders gern, denn hier helfen alle vorbildlich zusammen. Wie selbstverständlich beteiligen sich auch die beiden jugendlichen Kinder an der Pflege des Großvaters. Doch heute ist irgendetwas anders. Das habe ich schon bei der Begrüßung bemerkt.

Die Belastung wird zu groß

Ganz vorsichtig deutet Frau M. an, dass die Pflege des Großvaters kaum mehr zu bewältigen ist. Nur zögerlich schildert sie die Fakten: Der zeitliche Aufwand und die körperlichen Anforderungen steigen stetig. Obgleich alle in der Familie tatkräftig mithelfen und jeder weiß, was zu tun ist, sind längst schon alle an der Belastungsgrenze angelangt. Manchmal auch weit darüber hinaus. Dennoch möchte die gesamte Familie die Pflege des Großvaters weiterhin schultern. Doch welche Entlastungsmöglichkeiten gibt es?

Pflegende Angehörige haben Anspruch auf Erholung

Ich informiere das Ehepaar, dass sie als pflegende Angehörige einen Anspruch auf Erholung haben. Diese wird sogar in Form der sogenannten Verhinderungspflege von den Pflegekassen bezahlt. Wie dringend nötig beide einen Urlaub hätten, spüre ich nur zu deutlich. Doch zunächst findet mein Vorschlag wenig Gehör. „Das ginge doch nur über eine stationäre Kurzzeitpflege unseres Vaters, doch wir möchten ihm keinen Ortswechsel zumuten, auch nicht für die zehn Tage.“

Ausweg Verhinderungspflege

Als ich erkläre, dass während dieses Zeitraums Fachkräfte unserer Diakoniestation den Großvater gerne und verlässlich zu Hause pflegen, horchen beide auf.

Bei der Verhinderungspflege wird der zu Pflegende zu Hause in seiner gewohnten

Umgebung von unserem Pflegedienst liebevoll versorgt. Selbstverständlich sind wir in der Lage, je nach Bedarf auch mehrere Besuche pro Tag zu organisieren. Notwendige hauswirtschaftliche Leistungen gehören ebenfalls zur Verhinderungspflege. Sollten einmal pflegende Angehörige erkranken, sind wir auch dann zur Stelle und übernehmen alles Notwendige.

Die Finanzierung der Leistungen der Verhinderungspflege erfolgt über die Pflegekassen. Pflegende Angehörige haben einen Anspruch auf diese Unterstützung.

Als Diakoniestation sind wir Ihr Ansprechpartner zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Diakonie 
in Südost-
oberbayern

Ihre Andrea Fischer
Leiterin der Diakoniestationen
Freilassing, Tel. 08654-99 00 und
Bad Reichenhall Tel. 08651-31 13



Diakoniestationen informieren rund ums Thema Pflege.

Seniorenausflug nach Kitzbühel

Was sich im letzten Jahr bewährt hat, setzen wir 2012 fort. Gemeinsam mit dem Berchtesgadener Seniorenkreis machen wir uns auf den Weg zu einem Seniorenausflug, diesmal schon Anfang Mai, wenn es hoffentlich noch nicht so heiß ist.

Am 8. Mai fahren wir um 10 Uhr in Bad Reichenhall los. Ziel ist Kitzbühel, wo zunächst ein Mittagessen auf uns wartet. Danach wird es zwei Angebote zur Stadtführung geben, eines auch für Menschen, die nicht gut zu Fuß sind. Am Nachmittag fahren wir mit dem Bus hoch zur Wochenbrunner Alm, wo wir auf über 1000 Metern Höhe bei wunderschöner Aussicht Kaffee und Kuchen genießen können. Danach machen wir uns auf den Heimweg und werden gegen 17.30 Uhr wieder in Bad Reichenhall eintreffen.

Nähere Informationen und Anmeldung ab April im Pfarramt.

André Urbanczyk



Frühlingslied

Die Stämme sich zum Himmel strecken,
die Krone frei, für Spiel und Tanz;
und jeder Ast will Regen lecken,
und jede Knospe Sonnenglanz.

Die Wurzeln sind dem Blick verborgen,
tief haben sie sich eingesenkt;
sie ziehen Saft, um zu versorgen.
Von Innen wird die Kraft gelenkt.

Im festen Stehen und frei Schwingen
zwischen dem Himmel und der Erd'
lässt sich das Lebenslied neu singen
vom Frühling, der jetzt wiederkehrt.

Rückblick auf 2011 - in einigen Zahlen

Das Jahr 2011 soll in einigen Zahlen, hinter denen sich Freude und Leid in den Familien und viel Hilfsbereitschaft in der Gemeinde verbergen, Revue passieren:

Es wurden 29 Kinder getauft, 11 Trauungen wurden vorgenommen, 52 Beerdigungen bzw. Verabschiedungen fanden statt. 5 Kircheneintritte stehen 52 Austritten gegenüber. Konfirmiert wurden 3 Buben und 13 Mädchen.

Das Spendenaufkommen im Jahr 2011 erreichte die erfreuliche Höhe von 108.327,- €

Für ortskirchliche Belange wurden gespendet: 62.220,- €,

davon in Klingelbeutel wurden eingelegt: 12.338,- €,

für Gemeindeleben, Kirchenmusik und Jugendarbeit 20.685,- €,

für Orgelerweiterung und Pult 20.404,- €,

für Bücherei 2.843,- €,

für Stiftung Bauerhalt 2.380,- €

Nach außen wurden im Ganzen gegeben: 46.107,- €,

davon:
für landeskirchlich angeordnete Kollekten: 7.214,- €,

für Brot für die Welt: 7.095,- €,

für unsere Partnerschaft in Addis Abeba: 7.380,- €,

für unsere Partnergemeinde in Jauer/Polen: 3.171,- €,

für Unterstützung Bedürftiger: 3.677,- €,

für Gemeindeverein 2.320,- €,

für Hungerhilfe Afrika 3.761,- €

An dieser Stelle möchte ich allen Spendern herzlich Dank sagen, die mit kleineren und größeren Spenden dazu geholfen haben, so stattliche Beträge zu erreichen.

Bredull

Kirchliche Sammlungen in diesem Jahr

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Gemeindebrief finden Sie ein Einlegeblatt, welches Ihnen eine Übersicht über die kirchlichen Monatssammlungen dieses Jahres gibt. Wir bedanken uns im Voraus für alle Spenden, die für die genannten Zwecke eingehen.

Mitarbeiterausflug 2012

Liebe Mitarbeiter!

Das einzig Beständige im Leben ist die Veränderung - so hat ein schlauer Mensch mal gesagt!

Dieser Satz trifft in diesem Jahr auf unseren alljährlichen Mitarbeiterausflug zu. Terminzerrung im Herbst und die Sehnsucht nach wärmerer Witterung haben dazu geführt, dass wir bereits für den 23.06.2012 zum Mitarbeiterausflug einladen. Bitte markieren Sie daher diesen Termin ganz dick in Ihrem Terminkalender!

Die Schlagzeile "Lutherstätte in neuem Glanz" und der nachfolgende Artikel über die frisch renovierte St.-Anna-Kirche in Augsburg hat das Vorbereitungsteam überzeugt: Das



wollen wir sehen! Und so dürfen wir Sie einladen, eine der interessantesten bayerischen Städte (neu) kennenzulernen. Es gibt so viele Dinge zu entdecken, dass ver-

mutlich ein jeder auf seine Kosten kommen wird - gute Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen und genussvollen Tag im Kreise unserer Mitarbeiterschar.

Die Einladungen mit Anmeldeformular senden wir einige Wochen vor der Fahrt zu. Wir bitten dann um zügige Anmeldung. Ja, so ist das mit der Veränderung, sie beschleunigt die Abläufe.

Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Stefan Kohl und Wolfgang Schweitzer, freut sich schon wieder auf diesen Tag und grüßt Sie ganz herzlich.

Konfirmation im kleinen Kreis

Außergewöhnlich wenige Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am 1. April um 9.30 Uhr in der Stadtkirche ihr „Ja“ zum christlichen Glauben sagen. Nur sieben sind es in diesem Jahrgang. Ein Foto der Konfirmation werden wir

im nächsten Gemeindebrief veröffentlichen. Hier aber schon einmal die Namen:

Thomas Benner, Larissa Bertram, Tamina Cesinger, Anna Höller, Lisa Krauß, Lukas Schmölzl und Moritz Schreglmann.

Konfirmationsjubiläum

Ein Konfirmationsjubiläum ist Gelegenheit, zurückzuschauen, zurückzukehren, sich wieder zu sehen und Gott zu danken. Wenn Sie vor 50, 60, 65 oder noch mehr Jahren hier in Bad Reichenhall konfirmiert wurden, laden wir Sie zur Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Konfirmation am Pfingstsonntag, 27. Mai 2012, um 9.30 Uhr in die Evangelische Stadtkir-

che ein. Herzlich eingeladen sind auch alle, die erst später nach Bad Reichenhall gezogen sind und gerne hier, in ihrer jetzigen Gemeinde, ihrer Konfirmation gedenken. Ein Vortreffen, um frühere Reichenhaller Mitkonfirmanden zu finden und weitere Adressen zu erforschen, findet am 19. April 2012 um 18.00 Uhr im Pfarrhaus Wittelsbacherstr. 3 statt.

Kirchenmusikalische Veranstaltungen in der Stadtkirche

So., 18.3., 9.30 Uhr	Choralschola der Stiftskirche Höglwörth im Gottesdienst
Sa., 31.3., 9.30 Uhr	Konfirmandenbeichte mit Chormusik Mitglieder des Motettenchores
So., 1.4., 9.30 Uhr	Konfirmation mit Trompetenmusik
Fr., 6.4., 9.30 Uhr	Festgottesdienst zum Karfreitag Chormusik - Motettenchor
Fr., 6.4., 15 Uhr	Andacht zur Todesstunde Jesu Joseph Haydn: Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz Orgel: Matthias Roth
So., 8.4., 5 Uhr	Osternacht mit Chor & Schola Mitglieder des Motettenchores
Mo., 9.4., 9.30 Uhr	Kantatengottesdienst zum Ostermontag Georg Philipp Telemann: „Victoria! Mein Jesus ist erstanden“ (Solokantate)
Sa., 5.5., 19.30 Uhr	Orchesterkonzert Kammerorchester Corona, Leitung: Hildegard Ruf
So., 6.5., 9.30 Uhr	Messe im Gottesdienst Anton Cajetan Adlgasser: Missa in C
Mo., 7.5., 19.30 Uhr	Einführungsvortrag Paulus mit Matthias Roth, Pavillon an der Stadtkirche
Sa., 12.5., 19 Uhr	FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: PAULUS Motettenchor, Vokalsolisten, transArt Orchester Salzburg Leitung: Matthias Roth Karten 19 €. Vorverkauf im Pfarramt ab 16.4. Reservierung unter www.bad-reichenhall-evangelisch.de Abendkasse ab 18.00 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr
So., 20.5., 11 Uhr	Matinée Violine solo Fred Ullrich spielt Partiten von Johann Sebastian Bach
ab 4.5. freitags, 17 Uhr	Orgel um Fünf eine halbe Stunde ORGELMUSIK - Eintritt frei!
ab 4.5. freitags, 19.30 Uhr, im Pavillon	Offenes Singen mit anschl. Abendgebet (entfällt am 11.5.!)

Literarische Abende *jeweils Dienstag, 19.30 Uhr*

Öffentl. Bücherei der Evang. Kirchengemeinde, Gabelsbergerstr. 3

- 13.03. **Henrik Ibsen: Peer Gynt**
Ref.: Helmut Russegger
- 20.03. **Ein Jahr in Südafrika - eine kulinarische Lesung**
Ref.: Kristina Maroldt
- 10.04. **Tiziano Terzani**
Ref.: Rainer Landeck
- 08.05. **Italo Calvino**
Ref.: Karola Nahrath
- 12.06. **Hans Küng: „Weltethos“**
Eine andere Art der Globalisierung
Ref.: Karin u. Dr. Wolfgang Lindner

Vorträge *jeweils 19.30 Uhr*

- Mo., 07.05.
Pavillon **Das Oratorium Paulus - eine Einführung**
Referent: Dekanatskantor Matthias Roth
- Di., 15.05.
Pavillon **Entwicklungsarbeit in Ghana**
Referent: Dr. Henner Krauss, Bad Reichenhall
- Di., 05.06.
Evang. Gemeindehaus **Das Friederizianische Berlin**
Referent: Kunsthistoriker Roland Werner
- Di., 19.06.
Pavillon **Wo ist Hape Kerkeling? – Der Wandel des Religiösen als kirchliche Herausforderung**
Referent: KR Bernhard Wolf, Nürnberg
- Di., 03.07.
Evang. Gemeindehaus **Iran – die regionale Supermacht und das Streben nach der Bombe – wie bedroht ist Israel?**
Referent: Herbert Meir, Wien
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG

Abende mit der Bibel *im Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6, Bad Reichenhall*

- Oberthema: **Leben und Glauben**
- jeweils 1. und 3. Do.,
um 19.30 Uhr
(außer Ferien)
- 15.03. **Lebensgrund**, Psalm 118
19.04. **Lebensziel**, Psalm 127
03.05. **Lebensmittel**, Psalm 145
21.06. Neues Oberthema (wird noch bekannt gegeben)

Kurseelsorge

Gesprächsabende im kleinen Kreis

im Pavillon/Stadtkirche, Am Kurpark – jeweils donnerstags um 19.30 Uhr

- 22.03. **Älter werden – Anfechtungen und Chancen** – Brigitte Malik
- 12.04. **Treue Freundin Einsamkeit** – Johannes Häberlein
- 26.04. **Vom Sinn der Angst** – Johannes Häberlein
- 10.05. **Die unerträgliche Leichtigkeit der Sucht** – Johannes Häberlein
- 24.05. **Depression – die leise Wut aufs Leben** – Johannes Häberlein
- 14.06. **Trennung – Scheidung: der verlorene Lebensentwurf** – J. Häberlein
- 28.06. **Kriegskind Sein** – Brigitte Malik

Wandern zu Kirchen

Wir laden Sie ein: - zu kurzen, gemeinsamen Wanderungen
- zum Betrachten von Kirchen
- zum Miteinander-Reden und Still-Werden
- zum Brotzeitmachen in einem Landgasthaus.

Bei schlechtem Wetter legen wir die Wanderstrecke mit dem Fahrzeug zurück.

Treffpunkt: Evang. Stadtkirche – Rückkehr: jeweils gegen 18 Uhr

Anmeldung: jeweils bis Montag davor, telef. im Evang. Pfarramt, Tel. 08651/62017

Mi., 16.05. **Laufen: Evang. Jesuskirche u. Stiftskirche Maria Bühel**
Busfahrt 12,- € - Treffpunkt 13.30 Uhr ab Stadtkirche
Anmeldung im Pfarramt bitte bis Mo., 14.05.

Mi., 20.06. **Kirchen am Seener See**
Busfahrt 13,- € - Treffpunkt 13.30 Uhr ab Stadtkirche
Anmeldung im Pfarramt bitte bis Mo., 18.06.

Berggottesdienste

s. auch in Internet unter: www.berggottesdienst.de

Do., 24.05. **Fürmannalm bei Anger** (findet bei jedem Wetter statt)
15.00 Uhr Treffpunkt: 14.30 Uhr Stadtkirche – Rückkunft ca. 18 Uhr
für Busfahrt hin und zurück/ 6,50 €,
Anmeldung im Pfarramt bitte bis Di., 22.5.

Do., 14.06. **Johanneshögl bei Piding** (findet bei jedem Wetter statt)
15.00 Uhr Treffpunkt: 14.30 Uhr Stadtkirche – Rückkunft ca. 18 Uhr
für Busfahrt hin und zurück/ 6,50 €,
Anmeldung im Pfarramt bitte bis Di., 12.6.

Sa., 30.06. **Ökum. Berggottesdienst**
10.30 Uhr Maria Eck - Genauere Informationen bitte im Pfarramt erfragen,
Telefon (086 51) 6 2017

Aus dem Leben der Gemeinde...

Taufen



27.11.11	Viola Josefine Herrmann	06.01.12	Alexander Josef Huber
04.12.11	Katharina Neumann	15.01.12	Alexander Becker
25.12.11	Nikolai Bauer	04.02.12	Anna Felizia Doert

Beerdigungen/Verabschiedungen



28.10.11	Othmar Bahr	79 J.	21.12.11	Gerda	
02.11.11	Petronella Herrmann	82 J.		Meinhard	90 J.
04.11.11	Angelika Schmidt	59 J.	13.01.12	Christa Baat	91 J.
08.12.11	Johann Dyckerhoff	89 J.	13.01.12	Andreas Hahne	56 J.
14.12.11	Hanna Schirmer	80 J.	24.01.12	Anne Luise Andersen	94 J.
17.12.11	Peter Jürgen		24.01.12	Werner Zilling	85 J.
	Martienssen	74 J.	01.02.12	Liesa Oberwelland	86 J.

Gruppen und Kreise (nicht in den Schulferien vom 2.4. bis 15.4. und 28.5. bis 10.6.2012)

im Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6

Babytreff	jeden Donnerstag von 10.00 bis 11.00 Uhr für Kinder von 4 bis 18 Monaten nach Absprache mit Fr. Urbanczyk (08651) 715708
Minitreff	1. und 3. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr, für Kinder von 1 1/2 bis 3 Jahren nach Absprache mit Fr. Ernst, Tel. 0172/4003537
Frauenkreis	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr
Senioren	jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr
Motettenchor	jeden Mittwoch um 19.30 Uhr
Jugend	Mitarbeiterkreis jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr

in der Öffentlichen Bücherei, Gabelsbergerstr. 3

Lesenzauber für Kinder	jeden Dienstag von 17.00 bis 17.30 Uhr auch in der Ferienzeit
-------------------------------	--

im Pavillon/Stadtkirche - Unkostenbeitrag jeweils 3,50 €

Tanz mit - bleib fit Freude am Tanzen	jeden Mittwoch von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr; nicht in den Ferien jeden Freitag von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr; auch in den Ferien
--	--

Ökum. Gesprächskreis	Termine und Ort bitte im Pfarramt erfragen!
-----------------------------	---

Informationen

Bücherei:

Gabelsbergerstr. 3, Tel. (086 51) 24 34

Öffnungszeiten: So. 10.00 – 12.00 Uhr
Di. 15.30 – 19.00 Uhr
Mi., Do., Fr. 15.30 – 18.00 Uhr
Fr. auch 9.30 – 11.00 Uhr

Internet: www.evangelisch-buecherei-badreichenhall.de

Mobiler Bücherdienst:

Für hausgebundene Leser. Sie erreichen uns telefonisch während der Ausleihzeiten unter o.a. Telefonnummer

AA und Al-Anon:

Anonyme Alkoholiker und Al-Anon treffen sich zum getrennten Erfahrungsaustausch jeden Montag um 20.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6. Kontakt: Tel. (086 61) 9824701

Diakoniestation: Jetzt in der Salinenstr. 2 Bad Reichenhall

Haus-Krankenpflege und Seniorenbetreuung, Pflegeberatung und Verhinderungspflege, Hausnotruf, hauswirtschaftliche Versorgung u. Vermittlung von Essen auf Rädern, Tel. (08651) 3113, Fax 2701, E-mail: dsr@diakonie-traunstein.de
Pflegedienstleitung: Andrea Fischer
Sprechstunde: tägl. 8.00 - 12.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Evang. Bildungswerk:

Crailsheimstr. 12, Traunstein, Tel. (0861) 2720

Pfarramtsbüro:

Wittelsbacherstr. 3, Tel. (086 51) 6 2017, Fax 6 94 12
E-mail: stadtkirche.badreichenhall@gmx.de
Internet: www.bad-reichenhall-evangelisch.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr
Di. und Do.: 14.00 – 16.00 Uhr

Pfarrer:

Hans-Georg Bredull, Wittelsbacherstr. 3, Tel. (086 51) 62017
André Urbanczyk, Adolf-Schmid-Str. 6, Tel. (086 51) 3766
Brigitte Malik, Forstamtstr. 8, Tel. (086 51) 2343

Kantor:

Matthias Roth, Wittelsbacherstr. 3, Tel. (086 51) 718787

Diakon:

Johannes Häberlein, Adolf-Schmid-Str. 6, Tel. (08651) 69207

Spendenkonto:

Evangel. Kirchengemeinde Bad Reichenhall
Kto.-Nr. 12 740, Sparkasse BGL, BLZ 710 500 00
(bitte Spendenzweck angeben)

Kirchenvorstand 2006 bis 2012: Friedhelm Brandes, Piding; Günter Engelmann, Piding; Renate Graßl, Bad R`hall; Klaus Herrmann, Bad R`hall; Mario Mayer, Bad R`hall; Renate Ott, Bayer. Gmain; Christian Reichelt, Bayer. Gmain; Ursula Ripper, Anger; Hans-Udo Schmieden, Piding; Annette Schöndorfer, Piding; Wolfgang Schweitzer, Bad R`hall; Iris Tanzer, Bad R`hall; Vertrauensmann: Günter Engelmann. Stellvertreterin: Renate Graßl. Kirchenpfleger: Friedhelm Brandes

Ersatzleute sind: Dieter Alt, Bad R`hall; Sigrid Celant, Teisendorf; Wolf-Dietrich Funk, Bad R`hall; Axel Janßen, Anger; Claudia Lottermoser, Bad R`hall; Rolf-Dieter Pöhlsen, Bad R`hall; Wolfgang Simon, Schneizlreuth.

Passionsgottesdienste

Jeweils Freitag
16.3., 23.3., 30.3.

um 17.00 Uhr

Der Gekreuzigte in Bildern
Marc Chagalls
im Pavillon an der Stadtkirche

Sondergottesdienste in der Stadtkirche

Sa., 31.3.

17.00 Uhr

Beicht- und Abendmahlsgottesdienst
für Konfirmanden, Eltern und Paten

So., 1.4. Palmarum

9.30 Uhr

Konfirmationsgottesdienst

Gottesdienste in der Karwoche, Ostern bis Pfingsten

Gründonnerstag

5.4. 17.30 Uhr

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Karfreitag

6.4. 9.30 Uhr

Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl
Motettenchor

15.00 Uhr

Andacht zur Todesstunde Jesu

Ostersonntag

8.4. 4.30 Uhr

Osterfeuer vor der Stadtkirche

5.00 Uhr

Feier der Osternacht mit Hl. Abendmahl
anschl. Osterfrühstück im Pavillon

9.30 Uhr

Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl

Ostermontag

9.4. 9.30 Uhr

Kantatengottesdienst

Christi Himmelfahrt

17.5. 9.30 Uhr

Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl

Pfingstsonntag

27.5. 9.30 Uhr

Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl
mit Jubelkonfirmation

Pfingstmontag

28.5. 9.30 Uhr

Hauptgottesdienst

Ökumenische Taizé-Gebete

Jeden letzten Sonntag im Monat um 20.00 Uhr im Pavillon an der Stadtkirche

Gottesdienste

Bad Reichenhall Stadtkirche (sonntags)	9.30 Uhr	Hauptgottesdienst , anschl. Beichte u. Hl. Abendmahl, (jeden 1. So. im Monat Abendmahl im Gottesdienst, jeden letzten So. im Monat Kirchenkaffee)
	9.30 Uhr	Kindergottesdienst (Pavillon) jeden 1. Sonntag im Monat, zusätzlich am 8.4. (Ostersonntag) und 27.5. (Pfingstsonntag)
Bayerisch Gmain , Kath. Pfarrsaal <small>Im OG des Kindergartens neben der Kirche</small>	9.30 Uhr	jeden Sonntag jeden letzten Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl
Anger , Kath. Pfarrkirche	11.00 Uhr	jeden 1. Sonntag im Monat 1.4., 6.5., 3.6., 1.7.
Marzoll , Kath. Pfarrkirche	11.00 Uhr	jeden 2. Sonntag im Monat: 8.4. (Ostersonntag), 13.5., 10.6., 8.7.
Piding , Alter Pfarrhof <small>Petersplatz 2 (Verkehrsamt 1. Stock)</small>	11.00 Uhr	jeden 3. Sonntag im Monat: 18.3., 15.4., 20.5., 17.6.
<hr/>		
Seniorenwohnen Kirchberg , Kapelle in Bad R'hall , Thumseestr. 9	15.00 Uhr	jeden 1. Mittwoch im Monat 4.4., 2.5., 6.6., 4.7.
Seniorenwohnen Riedelstraße in Bad R'hall , Riedelstr. 5 a	16.00 Uhr	jeden 1. Donnerstag im Monat 5.4. (Gründonnerstag), 3.5., 7.6., 5.7.
Seniorenhaus SeniVita in Piding , Lindenstr. 46	16.00 Uhr	jeden 1. Mittwoch im Monat 4.4., 2.5., 6.6., 4.7.
Seniorenzentrum in Bayer. Gmain , Maisstr. 10	<u>16.00 Uhr</u>	jeden 3. Samstag im Monat 17.3., 21.4., 19.5., 16.6.
<hr/>		
Ökumenisches Taizé-Gebet	20.00 Uhr	Ägidikirche, jeden letzten Sonntag im Monat 26.3., 29.4., 27.5. (Pfingstsonntag), 24.6.

Für die Gemeindeglieder, die an den Abendmahlsfeiern in den Gottesdiensten nicht teilnehmen können, bieten wir die Möglichkeit eines **Hausabendmahls** an. Wenden Sie sich bitte deswegen telefonisch an das Pfarramt.

Abholung zum Gottesdienst

Unser Gemeindeglied, Herr Stefan Kohl, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, am **jeweils letzten Sonntag im Monat** Gemeindeglieder mit unserem Bus zum Gottesdienst abzuholen und nach dem Kirchenkaffee wieder heimzubringen. Bitte hierfür im Pfarramt (Tel. 08651/62017) bis donnerstags zuvor anmelden. Bredull